

# GRÜNDONNERSTAG

Jesus hat seinen Jüngern damals die Füße gewaschen. Er wollte ihnen damit was Gutes tun. Er hat sich vor ihnen hingekniet und klein gemacht. Dann hat er ihnen den Straßenstaub von den Füßen gewaschen. Das ist so, als wenn eure Eltern ihren Gästen sofort etwas zu trinken anbieten, wenn sie hereingekommen sind.

Jesus hat damit ein klares schönes Zeichen gesetzt: Ich freue mich, dass ihr da seid. Ich kümmere mich um euer Wohl. Ich bin für euch da. Das hat er ganz ohne Worte seinen Jüngern gezeigt. All seine Freundschaft hat er mit seinen Händen einfach so in diese Geste hineingelegt.

Die Hand ist ein gutes Symbol für all das, was Jesus an dem Abend und auch in seinem Leben für die Menschen gemacht hat.

Eine Hand kann vieles: Sie kann waschen, sie kann greifen, halten, sie kann trösten, sie kann Gutes tun. Mit unseren Händen können wir sprechen. Wir können auch helfen, genauso, wie Jesus im Evangelium geholfen hat, die Füße zu reinigen.

Schaut einmal: Unsere Hände haben fünf Finger. Jeder Finger einzeln ist für vieles gut. Zusammen aber arbeiten sie perfekt. Ihr könnt alle einmal eure Hand heben und die Finger bewegen. Was kann jeder Finger einzeln? Und was geht nur, wenn sie zusammenarbeiten?

Die Hand kann uns gut zeigen, was auch für unsere Gemeinschaft gilt: Jeder allein kann eine Menge schaffen. Aber gemeinsam sind wir stark. Einer für alle. – So war Jesus.

**Ei-** Daumen  
**ner-** Zeigefinger  
**für-** Mittelfinger  
**al-** Ringfinger  
**le-** kleiner Finger

Jesus hat viel für die Menschen gemacht, und auch wir sind eingeladen, immer wieder Gutes zu tun. Auch wir haben eine Hand, die für andere da sein kann.

Zum Beispiel: Zuhören, Helfen, Trösten, den Eltern helfen, Sachen teilen, Dinge verschenken.